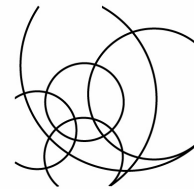


# Imshäuser Rundbrief 4/2008



Stiftung  
Adam von Trott  

---

Imshausen e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Förderer der Imshäuser Arbeit,

Ute Janßen  
Geschäftsführerin  
Im Trottenpark  
D-36179 Bebra-Imshausen  
Telefon: 06622/42440  
Fax: 06622/430419

2. Juli 2008

Sonne, Sommer und viel Grün – so sieht es derzeit in Imshausen aus. Aber selbstverständlich können wir Ihnen auch jetzt noch viel mehr als nur das bieten. Ich würde mich freuen, wenn die Kombination aus wunderschöner Natur und interessantem Programm auch in den kommenden Wochen möglichst viele Menschen nach Imshausen lockt.

Auf unserer Homepage (<http://www.stiftung-adam-von-trott.de>) finden Sie in gewohnter Weise die **Presseberichte** zu unseren Veranstaltungen der letzten Wochen. Dabei stehen die Imshäuser Gespräche im Mittelpunkt. Mit der Situation von Sinti und Roma in Europa, die uns Professor Peter Thelen eindrucksvoll nahe gebracht hat und einem sehr pointierten und anregenden Abend mit Sergey Lagodinsky über jüdisches Leben in Deutschland haben wir die Reihe "Vom Umgang mit den Anderen" fortgesetzt. Am 18. Juni haben wir sie mit einem sehr praxisbezogenen Thema abgeschlossen: Die Bildungsreferentin Aliyeh Yegane Arani aus Berlin hat uns von ihren Projekten mit Jugendlichen und Studenten berichtet, in denen der Umgang mit der Verschiedenheit im Mittelpunkt stehen.

Im September werden wir mit der Reihe "Gedenke!" in das zweite Imshäuser Halbjahr starten. In insgesamt vier thematisch breit gefächerten Veranstaltungen werden wir uns unterschiedlichen Aspekten des Gedenkens und Erinnerns annähern. Näheres entnehmen Sie bitte unserer Veranstaltungsübersicht im Internet ([http://www.stiftung-adam-von-trott.de/veranstaltungen/veranstaltungen\\_main.php](http://www.stiftung-adam-von-trott.de/veranstaltungen/veranstaltungen_main.php)).

Inzwischen steht auch fest, dass die Rede zur **Gedenkfeier** am 20. Juli in diesem Jahr von **Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh** gehalten wird. Der Theologe Dr. Cornelius-Bundschuh ist seit 2001 Leiter des Hofgeismarer Predigerseminars der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck und gehört seit 2006 auch dem Beirat der Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. an, dessen Vorsitzender er auch ist.

Hinweisen darf ich Sie auch auf unser diesjähriges **Jahrestreffen**, das am Samstag, den 30. August stattfindet. Wir werden in bewährter Weise am frühen Nachmittag mit unserer Mitgliederversammlung beginnen und uns ab 16.30 Uhr im öffentlichen Teil mit dem „Prager Frühling“ beschäftigen:

## **Der Prager Frühling und sein Erbe Widerstand im Namen des demokratischen Sozialismus?**

Vortrag und Gespräch

Referent: Dr. Jiri Silny (Prag)

Vor 40 Jahren haben Reformen in der Tschechoslowakei versucht, sich von der Vormacht der

Stiftung Adam von Trott e.V. Im Trottenpark 36179 Bebra-Imshausen  
Telefon: 06622/42440 Fax: 06622/430419 E-Mail: [stiftung.trott@gmx.de](mailto:stiftung.trott@gmx.de) Internet: [www.stiftung-adam-von-trott.de](http://www.stiftung-adam-von-trott.de)  
Geschäftsführerin: Ute Janßen

Vorstand: Dr. Reinhard Höppner (Vorsitzender); Klaus Tschentscher (Stellvertr. Vorsitzender); Adam v. Trott (Stellvertr. Vorsitzender)

Bank: Ev. Kreditgenossenschaft e.G. Kassel BLZ: 520 604 10 Konto: 61 77 41

Sowjetunion zu lösen und eigene Wege bei der Gestaltung des Sozialismus zu gehen. Im Westen war vom "Sozialismus mit menschlichen Antlitz" die Rede. Für viele Menschen im Ostblock war das ein hoffnungsvoller Aufbruch, der freilich schon nach wenigen Monaten mit dem Einmarsch der Truppen des Warschauer Vertrages niedergeschlagen wurde. Der Prager Frühling hat sich als markantes Ereignis des Jahres 1968 in das historische Gedächtnis der Ostdeutschen eingepreßt. Im Westen verbindet man dieses Jahr vor allem mit den Studentenunruhen. In Tschechien hat man an das Erbe der Reformen nach der Wende von 1989 nicht angeknüpft und sie waren auch kein Thema der politischen Diskussion. Jetzt, 19 Jahre nach der friedlichen Revolution von 1989, scheint der Prager Frühling wieder interessant zu werden. Dr. Jiri Silný, Leiter der Ökumenischen Akademie in Prag, ist Zeitzeuge und engagierter Begleiter der politischen Entwicklungen in der Tschechoslowakei damals und in der Tschechischen Republik heute. Seine Einsichten können und spannende Einblicke in unser Nachbarland geben.

*Silny war als Pfarrer der Tschechoslowakischen Hussitischen Kirche sowie in der Kirchenleitung tätig. Er war Mitarbeiter des Tschechischen Ökumenischen Rates der Kirchen. 1996 war er einer der Gründer der Ökumenischen Akademie in Prag, der er bis heute als Direktor vorsteht.*

Zum Jahrestreffen und vor allem zur Mitgliederversammlung laden wir die Mitglieder unseres Vereins rechtzeitig separat ein. Sie können sich jedoch bereits jetzt darauf einstellen, dass wir wie schon in den vergangenen Jahren, um 14 Uhr mit einer Andacht in der Krypta beginnen werden, und dass die Mitgliederversammlung um 14.30 Uhr beginnt. Falls Sie Mitglied des Vereins werden möchten, würde uns das sehr freuen. Hierzu können Sie jederzeit Kontakt aufnehmen, die nötigen Informationen erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist wie immer frei. Ich lade Sie herzlich ein, auch in der zweiten Jahreshälfte an den Imshäuser Gesprächen teilzunehmen und freue mich darauf, möglichst vielen von Ihnen in den nächsten Wochen begegnen zu dürfen. Eine kursorische Übersicht der Veranstaltungen der zweiten Jahreshälfte finden Sie beiliegend.

Den **Lehrern** und anderen an der Arbeit mit Zeitzeugen Interessierten unter Ihnen kann ich für den 25./26. Oktober noch eine besondere **Veranstaltung** anbieten: Die Arbeit mit **Zeitzeugen** kann Geschichtsunterricht und historische Publikationen lebendig machen, sie kann andererseits aber in mancher Hinsicht auch problematisch sein. Erinnerung ist zwangsläufig subjektiv gefärbt und am Ende bleibt immer die Frage, inwieweit Zeitzeugeninterviews überhaupt objektifizierbare Informationen liefern können. Am Beispiel von 1968 möchten wir uns in die Thematik einarbeiten. Als Zeitzeuge steht uns Professor Dr. Urs Müller-Plantenberg zur Verfügung und zugesagt hat auch Dr. Alexander von Plato, Gründer und langjähriger Leiter des Instituts für Geschichte und Biographie an der Fernuniversität Hagen. Dr. von Plato ist einer der Pioniere der „Oral History“-Forschung, der selbst viele Projekte initiiert und durchgeführt hat und der sich auch methodisch intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat. Nähere Informationen finden Sie demnächst auf unserer Internetseite.

Etwas weiter vorausschauend weise ich schon jetzt darauf hin, dass das Jahr 2009 für uns in Imshausen (und vielleicht auch für Sie) ein besonderes sein wird: Am 9. August 2009 wäre Adam von Trott zu Solz 100 Jahre alt geworden. Wir planen aus diesem Anlass verschiedene Veranstaltungen: Am 8. und 9. August 2009 findet in Imshausen eine große Festveranstaltung statt. Diese werden wir aus praktischen Gründen mit unserer Mitgliederversammlung verbinden. Eine Tagung in der Evangelischen Akademie, ein Kolloquium für Nachwuchswissenschaftler, eine Jugendakademie und ein Schülerwettbewerb werden nach dem derzeitigen Planungsstand unser Angebot zu diesem Anlass komplettieren. Einen Überblick über alle geplanten Veranstaltungen erhalten Sie voraussichtlich mit dem nächsten Rundbrief. Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit und grüße Sie herzlich,



Ute Janßen, Geschäftsführerin

Stiftung Adam von Trott e.V. Im Trottenpark 36179 Bebra-Imshausen  
Telefon: 06622/42440 Fax: 06622/430419 E-Mail: [stiftung.trott@gmx.de](mailto:stiftung.trott@gmx.de) Internet: [www.stiftung-adam-von-trott.de](http://www.stiftung-adam-von-trott.de)  
Geschäftsführerin: Ute Janßen

Vorstand: Dr. Reinhard Höppner (Vorsitzender); Klaus Tschentscher (Stellvertr. Vorsitzender); Adam v. Trott (Stellvertr. Vorsitzender)

Bank: Ev. Kreditgenossenschaft e.G. Kassel BLZ: 520 604 10 Konto: 61 77 41